

# *Zeichen der Zeit*



**Hoffnung und Widerstand**

**Katakombenpakt erinnern und erneuern!**

Das „geheime“ Vermächtnis des  
II. Vatikanischen Konzils.

**Programmheft**

**Infotelefon:  
+49 157 337 06 379**

**ROM 11. - 17. November 2015**



# Inhaltsverzeichnis

		<b>Begrüßung</b>	<b>2</b>
		<b>Informationen zur Versammlung</b>	<b>4</b>
		<b>Programmüberblick</b>	<b>6</b>
<hr/>			
Mittwoch	11.11.		7
Donnerstag	12.11.		8
Freitag	13.11.		9
Samstag	14.11.		10
Sonntag	15.11.		11
Montag	16.11.		12
Dienstag	17.11.		13
		<b>Workshops</b>	<b>14</b>
<hr/>			
	Donnerstag	12.11.	14
	Freitag	13.11.	17
	Samstag	14.11.	20
		<b>Umgebungskarte</b>	<b>22</b>
		<b>TrägerInnenkreis</b>	<b>24</b>

**Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Versammlung „Katakombenpakt erinnern und erneuern“ vom 11.-17. November 2015 in Rom,**

vor 50 Jahren am 16. November 1965 unterzeichneten 40 Bischöfe um Dom Helder Camara am Ende des II. Vatikanischen Konzils den sogenannten Katakombenpakt. Sie sahen, dass ein zentrales Anliegen nicht vom Konzil aufgenommen wurde: Dass die Kirche eine Kirche der Armen würde. Deshalb beschlossen diese 40 Bischöfe selbst ihren „Pakt mit den Armen“. Sie versprachen damit, etwas Grundsätzliches in ihrem Leben und ihrer kirchlichen Tätigkeit zu ändern. Sie versprachen, ein einfaches Leben zu führen, den Machtinsignien zu entsagen und sich für Gerechtigkeit einzusetzen. Damit leisteten sie auch einen bedeutenden Beitrag zur Entstehung der Basisgemeinden und der Theologie der Befreiung.

Heute, im Jahr 2015, stellt sich die Herausforderung des Katakombenpaktes mehr denn je. Armut, Ausgrenzung und Krieg sind über den ganzen Globus verteilt. Und sogar der Papst spricht von einer Wirtschaft, die tötet und von der Notwendigkeit eines radikalen „erlösenden Wandels“. Wie ist heute Veränderung denkbar und möglich? Wir – das sind vor allem ChristInnen der Kirchenbasis – nehmen den Katakombenpakt zum Anlass dafür, zu thematisieren, dass Veränderungen einmal möglich waren und sind. Es gilt, den Katakombenpakt zu erinnern und zu erneuern!

Im Oktober 2012 haben wir uns das erste mal zur Jubiläumsfeier des Konzils in Frankfurt am Main getroffen. In mehr als 50 Workshops und Vorträgen haben wir uns die Aufgabe gestellt, die Zeichen der Zeit zu analysieren. Was sind die Bedingungen unter denen wir für das Reich Gottes kämpfen? Und wie wollen wir heute Kirche sein, das Kommen der anderen Welt Gottes als frohe Botschaft verkünden angesichts dieser Welt? 2013 und 2014 haben wir uns zu zwei Konziliaren Ratschlägen getroffen.

Die Versammlung zur Erinnerung und Erneuerung des Katakombenpaktes 2015 wird den feierlichen Abschluss dieser Jubiläumsjahre des Konzils darstellen. Doch statt etwas zu beenden, gilt es vielmehr den Aufbruch zu wagen und den „erlösenden Wandel“ zu beginnen.

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei allen, die zum Gelingen dieser Versammlung auf unterschiedliche Weise beitragen.

Wir wünschen euch und uns eine aufrüttelnde Versammlung mit viel Mut und Inspiration, dass wir neue Schritte gehen, auf Gottes andere Welt und seine Gerechtigkeit hin.

Euer Vorbereitungsteam



*Basilika der Domitilla Katakombe in Rom (Foto: Ralf Heinrichs, Langenfeld)*

# Informationen zur Versammlung

## Tagungsort:

**Casa La Salle**

**Via Aurelia, 472**

**00165 Roma (RM)**

**[www.casalasalle.com](http://www.casalasalle.com)**

## Infotisch

Informationen zur Versammlung, zum Öffentlichen Nahverkehr und zur Übernachtung sind am Infotisch erhältlich, der ab dem 11. November in der Casa La Salle sein wird. Hinweis: Während der einzelnen Programmpunkte ist der Infotisch nicht besetzt.

**Infotelefon: +49 157 33706379**

## HelferInnen

Wir danken allen, die sich bereit erklärt haben, bei der Organisation der Versammlung mitzuhelfen! Wenn ihr Fragen dazu habt oder mithelfen möchtet, meldet euch beim Infotisch (siehe oben).

## Internationale Beteiligung

Die TeilnehmerInnen und ReferentInnen werden im Wesentlichen aus dem deutschen Sprachraum kommen, es werden aber auch TeilnehmerInnen aus Spanien, Italien, Frankreich, Ländern Nordafrikas und Lateinamerikas erwartet. Die Versammlung findet unter internationaler Beteiligung statt. Fremdsprachenkenntnisse werden jedoch nicht vorausgesetzt, wenn nicht anders angegeben. Dort, wo Übersetzungen nicht ausreichend gewährleistet werden können, bitten wir um Nachsicht und hoffen auf gegenseitige Rücksichtnahme und sprachliche Unterstützung.

## Unterkunft auf dem Campingplatz

Rund 90 TeilnehmerInnen der Versammlung werden auf dem nahegelegenen Campingplatz Camping Village Roma übernachten. Kontaktperson für den Campingplatz ist **Ricarda Koschick**. Frühstück gibt es auf dem Campingplatz. Das gemeinsame Abendessen findet in der Casa La Salle statt.

Trotz Nähe zur Casa La Salle ist der Campingplatz nicht gut zu erreichen. Deshalb haben wir einen Shuttleservice eingerichtet. Shuttlebusse fahren jeden Tag morgens vor und abends nach dem Programm.

Camping Village Roma

Via Aurelia, 831

00165 Roma

[www.ecvancanze.it](http://www.ecvancanze.it)

## Verpflegung

Am Mittwoch Abend (11.11.) wird es um 18 Uhr ein gemeinsames Abendessen in der Casa La Salle geben. An den folgenden Tagen sind die gemeinsamen Abendessen um 18:30 Uhr in der Casa La Salle. Frühstück wird es in den jeweiligen Unterkünften geben. Für alle weiteren Mahlzeiten und Verpflegung finden sich zahlreiche Cafés und Restaurants in der näheren Umgebung der Casa La Salle. Am Dienstag (17.11.) schließen wir mit einem gemeinsamen Mittagessen in der Casa La Salle.

## Öffentlicher Nahverkehr

Der Öffentliche Nahverkehr in Rom hat seinen eigenen Charme. Damit ist aber auch viel Unübersichtlichkeit verbunden. Für Fahrtwege ins Zentrum oder zum Vatikan sollten deshalb deutlich längere Zeiten eingeplant werden. In Laufweite der Casa La Salle befindet sich die Metrostation Cornelia der Linie A (siehe Karte).

Mit der Metro dauert es zum Bahnhof Termini ca. 20 Min. Das Kolosseum ist in 30 Min. mit der Metro erreichbar. Zum Vatikan dauert es ca. 20 Min. mit den Bussen 46 und 916.

## Presse

AnsprechpartnerInnen für das Presseteam sind **Benedikt Kern** und **Cordula Ackermann**. Pressegespräche mit ReferentInnen der Versammlung können über diese AnsprechpartnerInnen organisiert werden. Informationen zur Versammlung, den Inhalten und den ReferentInnen können auch der Pressemappe entnommen werden (am Infotisch nachfragen).

**Pressetelefon +49 1578 0945239**

## Die Domitilla Katakombe

Am 16.11.2015 jährt sich die feierliche Unterzeichnung des Katakombenpaktes zum 50. Mal. Aus diesem Anlass werden wir an diesem Tag gemeinsam mit Bischof Luigi Bettazzi, einem der 40 Erstunterzeichner des Paktes, einen Gottesdienst in der Domitilla Katakombe feiern.

Domitilla Katakombe

Via delle Sette Chiese, 280 / 282  
00147 Roma

„Die Domitilla Katakombe liegt an der alten Via Ardeatina auf dem Grundbesitz der adeligen Römerin Flavia Domitilla, einer Nichte des Flavius Clemens, der im Jahre 95 A.D. Konsul war. Dieser hatte eine Nichte des Kaisers Domitian (81-96) geheiratet, die auch Flavia Domitilla hieß. Dieser Zweig der Flavier Familie war allem Anschein nach dem Christentum zugetan, denn wir wissen von den Historikern der Zeit, dass Domitian den Flavius Clemens aus religiösen Gründen zum Tode verurteilen ließ und dass seine Frau und seine Nichte auf die Insel Ponza verbannt wurden. Vor ihrem Exil stellte die Nichte des Konsuls ihren Grundbesitz an der Via Ardeatina der christlichen Gemeinde zur Verfügung. Auf diesem Gelände entstand später die größte christliche Katakombe von Rom.“ (Auszug aus [www.domitilla.info](http://www.domitilla.info))

# Programmüberblick

---

## **Bibelarbeit am Morgen mit Kuno Füssel, Jutta Lehnert und Philipp Geitzhaus**

Zum Einstieg in den Tag sind Bibelarbeiten vorgesehen. Als biblische Texte sollen vor allem solche dienen, in denen die vorrangige Liebe Gottes zu den Armen und Unterdrückten, aber auch sein Zorn und seine Befreiungsbotschaft zur Sprache kommen. Gedacht ist an das Lied von Deborah und Barak (Richter 5), Amos 2, Nehemia 5, das Magnifikat und der Jakobusbrief (bes. Kap.5).

# Mittwoch 11.11

---

**Ankunft ab 12 Uhr**

**18:00** **gemeinsames Abendessen**

**19:00 - 21:30** **Eröffnung**

**Zurück in die Katakomben? Ein not-wendiger Schritt**

Begrüßung und Einführung von Michael Ramminger, Theologe am Institut für Theologie und Politik, Münster

**Vom Katakombenpakt zum „Franziskus-Projekt“**

- Marco Politi, Journalist und international bekannter Vatikanexperte aus Rom
- Pfarrer Norbert Arntz, Mitarbeiter am Institut für Theologie und Politik und Kenner der Kirche Lateinamerikas, Münster
- Moderation: Michael Ramminger

# Programmüberblick

## Donnerstag 12.11.

**9:30 - 9:50** **Bibelarbeit**

**10:00** **Das Konzil, das Reich Gottes und die Kirche der Armen**

- Urs Eigenmann, Theologe und engagiert in der Theologischen Bewegung für Solidarität und Befreiung, Schweiz
- Moderation: Julia Lis, Theologin am Institut für Theologie und Politik, Münster

**13:00 - 15:00** **Mittagspause**

**14:00 - 18:30** **Exkursionen**

**15:00 - 18:00** **Workshops**

**20:00 - 21:30** **Laudato Si: Die Kirche der Armen und „die Sorge für das gemeinsame Haus“**

- Vortrag und Gespräch mit Erwin Kräutler, Bischof der Diözese Xingu am Amazonas, Brasilien und Mitarbeiter an der Enzyklika Laudato Si von Papst Franziskus
- Moderation: Cordula Ackermann, Theologin am Institut für Theologie und Politik und engagiert im Befreiungstheologischen Netzwerk

# Freitag 13.11.

---

**9:30 - 9:50** **Bibelarbeit**

**10:00** **Was unterdrückt wurde und doch noch da ist ...?  
Nachkonziliare Aufbrüche in Europa, Asien und  
Lateinamerika. Internationales Panel mit:**

- Fernando Torres Milan, Theologe und engagiert in den Basisgemeinden Kolumbiens
- Maria Klemm, als Theologin aktiv in der Theologischen Bewegung für Solidarität und Befreiung, Schweiz
- SJ Emmanuel, Priester und Präsident des Global Tamil Forums, Sri Lanka / Deutschland
- Moderation: Peter Fendel, Theologe, Mitarbeiter am Institut für Theologie und Politik, Pastoralassistent, Lünen

**13:00 - 15:00** **Mittagspause**

**14:00 - 18:30** **Exkursionen**

**15:00 - 18:00** **Workshops**

**20:00** **Vernissage: Feierliche Präsentation der deutschen Ausgabe der Briefe Dom Helder Camaras**

- Mit Urs Eigenmann und Kuno Füssel

# Programmüberblick

## Samstag 14.11.

**8:00** Abfahrt Bus Camping

**8:15** Abfahrt Bus Casa La Salle

**9:00 - 17:00** Internationaler Studientag in der Päpstlichen Universität Urbaniana mit der Ordenskommission „Justitia et pax“ zum Katakombenpakt

Unter anderem mit: Jon Sobrino SJ (Freund und Berater Oscar Romeros, El Salvador), Alberto Melloni (Kirchenhistoriker und Konzilsexperte, Bologna, Italien), Mons. José Mario Pires (Konzilsbischof, Brasilien), Kard. Roger Etchegaray (em. Präsident der päpstliche Kommission Justitia et Pax), Sr. Thea Frigerio (engagiert sich für Klimagerechtigkeit). Der Studientag wird nur in den Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch sein.

**10:00 - 18:00** Exkursionen

**18:30 - 19:30** Abendessen

**20:00 - 21:00** Gemeinsamer Gottesdienst in der Casa La Salle

- Musik: Kees Kok, Mitarbeiter von Huub Osterhuis

# Sonntag 15.11.

- 9:30 - 9:50** **Bibelarbeit**
- 11:00** **Treffpunkt Nähe Petersplatz**
- 12:00 - 12:15** **Angelus-Gebet auf dem Petersplatz: Zeichen setzen im Zentrum der Weltkirche!**
- 16:30 - 18:30** **Befreiungstheologie - aktuelle Perspektiven und Herausforderungen**  
**internationales Panel mit:**
- José Guadalupe Sanchez Suarez, Theologe und engagiert in Sozialen Bewegungen Mexikos (Mexiko Stadt)
  - Julia Lis, Theologin am Institut für Theologie und Politik und Aktivistin mit den Arbeitsschwerpunkten Kirche und Soziale Bewegungen (Münster)
  - Kacem Gharbi, muslimischer Philosoph und Experte für den Dialog zwischen christlicher und muslimischer Befreiungstheologie (Tunis)
  - Moderation: Kuno Füssel, Theologe und Mathematiker, Mitbegründer der Neuen Politischen Theologie
- 20:00 - 21:30** **Leben zwischen Hoffnung und Widerstand**  
Kamingspräch mit Bischof Luigi Bettazzi, einem Unterzeichner des Katakombenpaktes und Alberto Moreira, Theologe und Religionswissenschaftler aus Goiania, Brasilien

# Programmüberblick

## Montag 16.11.

---

### Festakt am 16. November in der Domitilla-Katakombe

Der 16. November ist der 50. Jahrestag des Katakombenpaktes. An diesem besonderen Tag unserer Versammlung möchten wir in der Basilika der Domitilla-Katakombe dieses Ereignisses mit einem Gottesdienst und anschließendem Empfang gedenken.

Wir danken den Steyler Missionaren, die die Katakombe verwalten, herzlich für Ihre Gastfreundschaft für diesen Festakt.

### Zum Ablauf des Jubiläumstages:

Um **9:30 Uhr** wird es einen Bustransfer vom Campingplatz und der Casa La Salle zur Domitilla-Katakombe (Via delle Sette Chiese, 280/282) geben.

Um **10:30 Uhr** beginnt in der unterirdischen Basilika der Gottesdienst mit Bischof Luigi Bettazzi und Pater Jon Sob-

rino SJ. Der Gottesdienst wird dreisprachig stattfinden. Die Predigt von Jon Sobrino wird auf Spanisch gehalten, eine deutsche Übersetzung wird in schriftlicher Form zum Mitlesen zur Verfügung stehen.

Da es in der unterirdischen Katakombe sehr kalt ist, bitten wir Sie, entsprechend warme Kleidung sowie eine Sitzunterlage für die Bänke mitzunehmen.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird es eine 45-minütige Prozession durch die Gänge der Katakombe geben. Danach möchten wir Sie gerne zum Empfang mit einer heißen Suppe einladen.

Für den Rückweg zur Casa La Salle stehen ab **ca. 14 Uhr** Busse bereit.

Ab **20:00 Uhr** wird es ein gemeinsames Abendessen mit anschließendem Beisammensein in der Casa La Salle geben.

## Dienstag 17.11.

---

**9:30 - 9:50** **Bibelarbeit**

**10:00** **Abschluss: Nachfolge im Geist des Katakombenpaktes heute**

Wie geht nach dem Katakombenpakt unser Weg der Nachfolge weiter? Wozu wollen wir uns verpflichten? Wie machen wir Ernst mit einer Kirche der Armen, „mutig engagiert in der Befreiung des ganzen Menschen und aller Menschen“ (Medellín 5.15)?

- Pilar Puertas, Historikerin, Aktivistin der mexikanischen Basiskirchenbewegung und Mitarbeiterin am Institut für Theologie und Politik
- Philipp Geitzhaus, Theologe am Institut für Theologie und Politik und engagiert in sozialen Bewegungen

**13:00** **Mittagessen**

**ab 14:00** **Abreise**

# Workshops

## Donnerstag 12.11.

**15:00 - 18:00**

### **Armut und Menschenrechte**

2012 wurden von den Vereinten Nationen sogenannte Leitlinien in Bezug auf extreme Armut und Menschenrechte verabschiedet. Um diese für Menschen an der Basis zugänglich und nutzbar zu machen, hat Franciscans International zusammen mit ATD Vierte Welt ein Handbuch erstellt, das zusammen mit konkreten Vorschlägen, wie sich Menschen engagieren können, in diesem Workshop vorgestellt wird.

*Peter Fendel (Institut für Theologie und Politik)*

*Markus Heinze (Franciscans International, Genf)*

*ATD Vierte Welt*

**15:00 - 18:00**

### **Risse in der „Festung Europa“. Unser Beitrag zu einer Kirche ohne Grenzen (Franziskus)**

Was müssen wir öffentlich sagen und konkret tun in der derzeitigen Situation von Flüchtlingen in der EU? Wie müssten wir dazu den Katakombenpakt radikal weiter-schreiben? Theologisch - Politisch - Pastoral - Persönlich.

*Maria Klemm (Theologische Bewegung für Solidarität und Befreiung, Schweiz)*

**15:00 - 18:00**

### **Einführung in die muslimische Befreiungstheologie Marxistische Lektüre des Koran und befreiende Praxis**

Kacem Gharbi ist einer der profiliertesten muslimischen Befreiungstheologen Nordafrikas und seine Theologie ist eng mit seiner persönlichen Biografie in der Diktatur Ben Alis in Tunesien verknüpft: Soziale Kämpfe um Gerechtigkeit und die Durchsetzung gesellschaftlicher Verhältnisse ohne koloniale und neoliberal-kapitalistische Ausbeutungsstrukturen ist für ihn notwendigerweise handlungsleitend für einen politischen und befreienden Islam.

*Kacem Gharbi (Tunis)*

**15:00 - 18:00**

**Von der Bibel zum  
Katakombenpakt**

In diesem Workshop stehen die Bibelstellen, die im Text des Katakombenpaktes angegeben sind, im Mittelpunkt. Anhand einiger dieser biblischen Texte werden wir versuchen, in die spirituellen Hintergründe des Katakombenpaktes einzudringen. Wir wollen nachvollziehen, wie die Bischöfe mit der Bibel in der Hand von der Erfahrung der Armut zum Abschluss des Paktes kommen. Es ist (vor allem für die nicht deutschsprachigen Teilnehmer) sinnvoll, eine eigene Bibel (NT genügt) in den Workshop mitzubringen.

*Stefan Silber (Plattform Theologie der Befreiung)*

**15:00 - 18:00**

**Primavera eclesial - auf spanisch**

In dem Workshop wollen wir Erfahrungen der Früchte vom Traum des kirchlichen Frühlings austauschen. Was sind unsere Erfahrungen der „Katakomben“, als Gegenwind in den Kirchen und an den Orten der Marginalisierten? - Der verletzten Frauen, der Campesinos, der ausgebeuteten MigrantInnen und der vielen weiteren Gesichter der Ausschließung? Was haben wir an neuen Formen von Gemeinschaft gelernt? Wir werden uns austauschen über das Priestertum der Frau, den Zölibat, die Transformation des Vatikans in ein internationales Netzwerk für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung, und über weitere Themen, die einen wahrhaften kirchlichen Frühling bewirken können. Der Workshop wird in spanischer Sprache stattfinden.

*José Guadalupe Sanchez Suarez, Pilar Puertas und Fernando Torres Milán*

# Workshops

## Donnerstag 12.11.

**14:00 - 18:30**

**Exkursion: Kirche der Armen - Zeit der Orden?!**

Die UISG (Unione Internazionale delle Superiore Generali) ist eine Organisation der Oberinnen von Orden und Gemeinschaften in der Katholischen Kirche. Zu ihren Aufgaben zählt die UISG nicht nur die Förderung des Lebens in christlichen Gemeinschaften, sondern auch gemeinsame Projekte der Gemeinschaften im Sinne der Menschenrechte. Eins dieser Projekte ist „THALITA KUM“ gegen den Menschenhandel.  
*Cordula Ackermann (Institut für Theologie und Politik)*

**14:00 - 18:30**

**Exkursion: Stadtrundgang auf den Spuren des Katakombenpaktes**

Urs Eigenmann bietet, unterstützt von Kuno Füssel, einen Stadtrundgang an, in dessen Verlauf Orte aufgesucht werden sollen, an denen sich Dom Helder Camara, nach Auskunft seiner Briefe in Rom aufgehalten hat: Kirchen und Kollegien, Tagungshäuser und Klöster, aber auch Hotels und Restaurants, in denen Chansonabende angeboten wurden. Aus diesen Chansons (z.B. Jacques Brel) zitiert er gerne und ausgiebig in seinen Briefen.  
*Kuno Füssel und Urs Eigenmann*

**14:00 - 18:30**

**Exkursion: Kirche von unten in Rom**

Gemeinsam werden wir zur Basisgemeinde St. Paul vor den Mauern fahren. Dort werden wir etwas über die Arbeit und die ereignisreiche Geschichte der Gemeinde erfahren.  
*Norbert Mette*  
Begrenzt auf 10 TeilnehmerInnen!

## Freitag 13.11.

**14:30 - 17:00**

### **Vom Katakombenpakt zur Kirche von Papst Franziskus: die Rolle der Frauen und der feministischen Theologie**

mit Marinella Perroni (\*1947), ehem. Vorsitzende der Koordinierung italienischer Theologinnen ([www.theologhe.org](http://www.theologhe.org)), außerordentliche Professorin für Neues Testament an der Hochschule der Benediktiner, Päpstliches Athenäum S. Anselmo in Rom. Es wird eine Italienisch-Deutsch-Übersetzung geben.

*Katja Strobel (AG Feminismus und Kirchen)*

**15:00 - 18:00**

### **Council 50: Konzils Erinnerung, Kirche der Armen und Kirchenreform heute**

Trotz der restaurativen Trends in unserer Kirche: Die Saat des Zweiten Vatikanischen Konzils, besonders von „Lumen Gentium“, ist weltweit in einem großen Teil des Kirchenvolkes aufgegangen. Anlässlich des Konzilsjubiläums lädt das Projekt „Council 50“ im Einklang mit „Evangelii Gaudium“ zur weiteren Vernetzung und zur Formulierung von Reformanliegen ein, die unter dem Leitwort „Für eine Kirche – inspiriert vom Evangelium – für die Welt“ Papst Franziskus übergeben werden sollen.

*Council 50*

**15:00 - 18:00**

### **Die EU-Grenzabschottung: politisches Desaster und humanitäre Katastrophe - Pater Mussie Zerai über seine „politische Seenotrettung“**

Pater Mussie Zerai hat in den vergangenen Jahren nach Schätzungen 6000 Bootsflüchtlingen in Mittelmeer das Leben gerettet. Seine Handynummer kursiert in nordafrikanischen Flüchtlingslagern und er setzt zusammen mit der 2014 gegründeten Initiative Watch the Med bei Notfällen die Behörden unter öffentlichen Druck, um Seenotrettungen zu bewirken. Pater Mussie Zerai wird in diesem Workshop von seiner Arbeit berichten und es werden die notwendigen politischen Handlungsoptionen gegen das EU-Grenzregime diskutiert werden.

*Benedikt Kern (Institut für Theologie und Politik)*

# Workshops

## Freitag 13.11.

**15:00 - 18:00**

### **Der Katakombenpakt, die Befreiungstheologie und die Kirche der Armen**

mit Alberto Moreira

(Der Workshop richtet sich an Studierende)

Mit dem Katakombenpakt verpflichteten sich 40 Bischöfe zur Solidarität mit den Armgemachten dieser Welt. Der Pakt wurde auch ein wichtiger Baustein in der Entwicklung der Befreiungstheologie, deren zentrales Anliegen die Verwirklichung der Reiches Gottes war: Kein Gegensatz von Armut und Reichtum, ein Leben in Gleichheit und Freiheit für alle, eine Welt ohne Herren und Knechte. Doch es ist unschwer zu erkennen, dass dieses Reich Gottes in weiter Ferne liegt. Wie kann eine aktuelle Befreiungstheologie aussehen?

*Philipp Geitzhaus und Julia Lis (Institut für Theologie und Politik)*

*Felix Röskenbleck und Martina Rolfes (Befreiungstheologisches Netzwerk)*

**14:00 - 18:30**

### **Exkursion: Libera: Die Anti-Mafia-Organisation**

wir treffen zwei Mitarbeiter der Organisation LIBERA in der bekannten „casa del jazz“, im „Haus des Jazz“, auf der anderen Seite Roms, einer Immobilie, die einst der Mafia gehörte. Die beiden werden uns über die Situation Italiens, über ihre eigenen Erfahrungen und das italienweite Engagement von LIBERA erzählen. Dabei werden wir auch die Produkte von LIBERA TERRA kennenlernen und probieren: Lebensmittel, die von Kooperativen in biologischer Landwirtschaft angebaut und verarbeitet werden auf Feldern und Höfen, die zuvor von der Mafia konfisziert wurden. Es gehört Mut zu dieser Arbeit!

*Andrea Maschke (Haus am Dom)*

Maximal 15 TeilnehmerInnen!

**14:00 - 18:30**

**Exkursion: Der 17. Oktober - ein weltweiter Solidaritätstag der Armen**

Begegnung mit römischen FreundInnen der internationalen Bewegung ATD Vierte Welt - Gemeinsam für die Menschenwürde und Besinnung beim Gedenkstein zu Ehren der Opfer von Armut, Unwissenheit und Gewalt auf dem Platz vor der Lateranbasilika. Dieser Stein trägt die gleiche Botschaft wie das Original, das am 17. Oktober 1987 von Père Joseph Wresinski auf dem Platz der Menschenrechte in Paris eingeweiht wurde. Was bedeutet diese Botschaft für die Menschen, die täglich dem Elend die Stirn bieten und für die Menschen, die sich mit ihnen solidarisieren?

*Marie-Rose Blunsch Ackermann (ATD)*

Maximal 15 TeilnehmerInnen!

**16:00 - 21:30**

**Exkursion: Sant Egidio - eine Kirche der Armen**

Die Gemeinschaft Sant´ Egidio wurde 1968 in Rom gegründet und ist mittlerweile weltweit verbreitet. Leitworte ihres Selbstverständnisses sind: Gebet, Weitergabe des Evangeliums, Freundschaft mit den Armen, Ökumene und Dialog.

Am Freitagnachmittag und -abend besteht die Möglichkeit zu einer Begegnung mit der Gemeinschaft in Rom. Wir helfen bei der Essensausgabe in der Mensa in Trastevere, haben Gespräche und nehmen um 20.30 Uhr am öffentlichen Abendgebet in Santa Maria in Trastevere teil.

(Die TeilnehmerInnen können nicht am Abendprogramm in der Casa La Salle teilnehmen)

*Norbert Mette*

Maximal 15 TeilnehmerInnen!

# Workshops

**Samstag 14.11.**

**10:00 - 17:00**

**Exkursion: Dinamo Press und die sozialen Zentren von Rom**

Dinamo Press ist ein politisches Kollektiv in Rom, das durch alternative Medienarbeit die Anliegen der sozialen Bewegung zu Gehör bringen möchte und auf eine breitere Vernetzung sozialer Bewegungen hinarbeitet. In Rom engagiert sich Dinamo Press für die freien sozialen Zentren und die Organisation von Menschen in prekären Arbeitsverhältnissen.

*Ricarda Koschick (Institut für Theologie und Politik)*

Begrenzt auf 15 TeilnehmerInnen!

**10:00 - 18:00**

**Exkursion: Auf den Spuren des Vor- und Frühchristentums in Rom**

Zusätzliche  
Kosten (Eintritt /  
Ticket): 14 Euro /  
erm. 11 Euro pro  
Person

Der Katakombenpakt, die Selbstverpflichtung der Bischöfe zu einem einfachen Lebensstil und zum Dienst an den Armen, wurde im Rahmen des 2. Vatikanischen Konzils in der Domitilla-Katakombe, einer der zahlreichen frühchristlichen Katakomben Roms geschlossen. Die darin konstatierte Option für die Armen, Durchsetzung von Geschlechtergerechtigkeit, Verzicht auf Machthierarchien und politischen Einsatz für soziale Gerechtigkeit sind Themen, die in Rom zu einem historischen Blick auf die Frühzeit des Christentums und seiner architektonischen Spuren einladen. Zuerst werden wir eine der frühchristlichen Katakomben besichtigen, die Katakombe SS. Marcellino e Pietro. Bei einem anschließenden geführten Rundgang im Bereich des spätantiken Bischofsbezirks, dem Lateran, laden frühchristliche Kirchen, weitere Bauwerke und archäologische Spuren ein, über Aspekte von Laien- und Amtskirche, Spaltung der Kirche in Reiche und Arme, über Gewalt und Verfolgung von oder durch Kirche sowie über multireligiöses Zusammenleben aus historischen Perspektiven heraus zu diskutieren.

*Dorothee Linnemann (Historikerin)*

Begrenzt auf 15 TeilnehmerInnen!



# Umgebungsplan

**Cafés und Restaurants**  
an der Circonvallazione Cornelia

**Metro Station Cornelia**  
Linie A

**Bushaltestelle**  
Linie 46 und 916

**Colégio Pio Brasileiro**  
Via Aurelia, 527

**Cafés und Restaurants**  
an der Via Aurelia

**Hotel Aureliano**  
Via Aurelia, 619



**Camping Village Roma**  
Via Aurelia, 831

# TrägerInnenkreis der Versammlung

## „Katakombenpakt erinnern und erneuern!“

- AG Feminismus und Kirchen e.V.
- Aktionskreis Regensburg (AKR)
- ArMut teilen, Salzburg
- Arnsteiner Patres
- Betriebsseelsorge Oberösterreich, Linz
- Bischöfliche Akademie des Bistums Aachen
- Brasilienkreis St. Heinrich, Marl
- ChristInnen für den Sozialismus
- Comunidad Santo Tomás de Aquino, Madrid
- Deutsche Franziskanerprovinz
- Franciscans International, Genf
- Freckenhorster Kreis
- Institut für Katholische Theologie, Universität Osnabrück
- Institut für Theologie und Politik (ITP)
- Institut M.-Dominique Chenu, Berlin
- Jesuitenmission Deutschland
- Jesuit Volunteers, Nürnberg
- Karl Rahner Akademie, Köln
- Katholische Sozialakademie Österreichs
- Kleine Brüder vom Evangelium, Leipzig
- Lehrstuhl für Dogmatik und Dogmengeschichte, Ruhr-Universität Bochum
- Lehrstuhl für Dogmatik, Dogmengeschichte und Ökumenische Theologie, Universität Tübingen
- Leserinitiative Publik-Forum
- Pax Christi, deutsche Sektion e.V.
- Pax Christi Österreich
- Plattform Theologie der Befreiung
- Schweizerische Basisgruppen-Bewegung
- Schweizer Kapuziner-Provinz
- Seminar für Pastoraltheologie, WWU Münster
- Studien zur Theologie der Befreiung im Collège de Brousse, Schweiz
- Treff am Kapellchen (TaK) Mönchengladbach
- Theologische Bewegung für Solidarität und Befreiung, Schweiz
- Verbo-Filmes
- We Are Church International
- Wir sind Kirche

### Die Versammlung wird finanziell unterstützt von:

- Adveniat
  - Dr. Buhmann Stiftung für interreligiöse Verständigung
  - Fachstelle Weltkirche Münster
  - Fachstelle Weltkirche Osnabrück
  - Landeskirche Baselland
  - Landeskirche Luzern
  - Landeskirche Zürich
  - Misereor
- Wir danken auch allen Einzelpersonen, die diese Versammlung finanziell unterstützen!

Die Versammlung „Katakombenpakt erinnern und erneuern! Das „geheime“ Vermächtnis des II. Vatikanischen Konzils“ wird vorbereitet und organisiert von der Projektgruppe „Pro Konzil“.

Kontakt: Projektgruppe Pro Konzil  
c/o Institut für Theologie und Politik (ITP)  
Friedrich-Ebert-Str. 7, D-48153 Münster  
Tel: +49 (0) 251 / 524738  
Fax: +49 (0) 251 / 7 524788

Internet: [www.pro-konzil.de](http://www.pro-konzil.de)  
Email: [katakombenpakt@pro-konzil.de](mailto:katakombenpakt@pro-konzil.de)

**Zeichen  
der Zeit**



**„Wie die Bischöfe des Katakombenpaktes und wie Papst Franziskus wollen wir sensibel sein für die «Zeichen der Zeit» (GS 4) in Hoffnung und Widerstand. Als ChristInnen fordern wir eine radikale Umkehr : Statt einem Fetischismus des Geldes die Verteidigung des Lebens in Mensch und Natur; statt der Globalisierung der Gleichgültigkeit eine gelebte Solidarität. Denn anders Mensch sein in einer anderen Kirche für eine andere Welt ist möglich!“**

**Aus dem Aufruf zur Versammlung „Katakombenpakt erinnern und erneuern“, 2015**